



SV

Albert Ostermaiers neue Gedichte kommen gerade zur rechten Zeit, da sie dringlich, bildkräftig und mit ungeheurer Intensität davon erzählen, »was das / war die zukunfft und wie wir sie / zurückgewinnen«. Gegen die zähflüssige Monotonie der Corona-Gegenwart, gegen die Quarantäne des »ich lebe / in anführungszeichen« setzt er quicklebendige Gedichte, die den Alltag erhellen, wie aus dem Nichts Zuversicht zaubern und zum Aufbruch verlocken: »der / horizont setzt seine sieben / segel«.

Den Zumutungen der Zeit begegnet er hier mit erfrischem Eigensinn (»die welt ist aus den fugen du / aber sagst wir fügen uns nicht«) und ansteckender Lebenslust (»schau nur über dein herz ist / gras gewachsen roll es ein / und rauch es«). Und ganz nebenbei entwirft er eine neue Arithmetik der Liebe, die nicht nur die Gesetze der Mathematik außer Kraft setzt.

Albert Ostermaier, geboren 1967, Lyriker, Dramatiker und Romanautor, lebt und arbeitet in München. Zuletzt erschienen: *Über die Lippen*. Gedichte (2019), *Lenz im Libanon*. Roman (2015), *Außer mir*: Gedichte (2014), *Flügelwechsel*. Fußball-Oden (2014).

Albert Ostermaier

# **TEER**

Gedichte  
2016-2021

Suhrkamp

Erste Auflage 2021  
suhrkamp taschenbuch 5183  
Originalausgabe  
© Suhrkamp Verlag Berlin 2021  
Alle Rechte vorbehalten.  
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-518-47183-8  
  
[www.suhrkamp.de](http://www.suhrkamp.de)

**TEER**



I

**herzschatten**



## **comment est ta peine**

der schmerz schmerzt  
nicht mehr mehr nicht  
der wind ist ein wind  
aber er kommt vom  
meer wie eine welle  
schlägt er mir ins  
gesicht mit glück  
unerwartet wartet es  
nicht auf mich sondern  
ist da für eine kurze  
weile während ich  
gleite  
als liesse ich mich  
fallen im rücken  
den atlantik vor mir  
der abzweig ich  
nehme ihn mit über  
mut nur mut

## **nouvelle vague**

sand so weit das auge  
reicht zeilen mit den zehen  
gezogen die worte barfuss  
auf den händen der himmel  
ein blauer buchumschlag mit  
dem lesezeichen der sonne die  
träume wind in den offenen  
haaren im lachenden gesicht  
eine hängematte aus leinwand  
in der nacht die schritte der  
laufenden bilder geräusche  
der tiere die laute der liebe  
auf der tonspur glühende  
ameisen im roten licht des  
mondes der rauch einer  
selbstgedrehten zigarette  
neben einer gitanes im regen  
die kalten lippen delons auf  
den wogen des lakens im sturm  
das hotelzimmer morgens die  
wackeligen kamerafahrten des  
glücks wellenpolster schaum  
kronen auf dem herzen die  
brandung voll strandgut was  
du erinnern willst kommt  
zurück aus der unendlichkeit  
ein schiff zieht vorbei der  
horizont setzt seine sieben

segel wir lassen uns treiben  
auf den schulterblättern vögel  
gleiten durch die süffige  
schwärze und ein panther  
schreibt auf stäben ein gedicht  
mit einem stift aus kohle sein  
fell spannt sich unter den  
buchstaben vor dem sprung  
wenn wir die augen schliessen  
für die doppelunkte unserer  
lippen und die zungen sich  
wie wellen treffen aneinander  
brechen für eine neue küste

## **sommernachtstraum**

erinnerst du dich als wir in den  
wald gingen und es dunkel wurde  
wir den weg verloren hatten uns  
auf das moos legten und die  
silben der sterne zählten die  
hebungen und senkungen in  
shakespeares sonetten und wir  
uns frierend fragten ob die nacht  
die dark lady sei in ihnen das  
schwarze tuch um deinen hals  
das dein muttermal verbarg die  
spuren von lippen die ich nicht  
kannte bis die ameisen über deine  
weisse haut wie buchstaben rannten  
und über die zeilenenden mit mir  
sprangen in den abgrund des  
erwachens zwischen zwei kissen  
das feuchte laken zurückgeschlagen  
die füsse nackt über dem fussende  
nach dem ersten sonnenstich ein  
loch im herzen und über der lunge  
ein schatten für dich

## **night without darkness**

nacht ohne dunkelheit dunkles  
rot der scheinwerfer auf der  
gitarre aus falschem elfenbein  
das zittern der basssaiten vor  
dem kalten licht der exitbeleuchtung  
ihr hals aus einem stück holz  
abgedreht der drahtverhau über  
der stimmung die grabesstimme  
aus ihrem rachen als könnte man  
streichhölzer an ihren stimmbändern  
zünden sie singt und drückt dabei  
mit dem fuss auf das overdrivepedal  
für diese verflochtene liebe die nicht gehen  
will wie die gäste bis auf einen mit  
dem leeren glas vor der leeren flasche  
dem blutleeren leben und den arterien  
zu seinem herzen die verstopften  
wie die highways draussen vor der  
schwingtür dem dicken vorhang der  
den wind fangen sollte wie oft wollte  
er fliehen und stand am ende nur im stau  
stotternd von schlagloch zu schlagloch  
der aschenbecher offen für die phantom  
zigaretten die er im kopf rauchte im  
kofferraum die leiche seiner träume in  
einen teppich gerollt von einem roten  
faden zusammengeschnürt der stapel  
papier neben dem wagenheber und dem

ersatzreifen ohne zweite luft würde  
er sich eine kugel geben würde er sich  
in den mund schiessen damit es endlich  
ein ende hätte mit diesen konjunktiven  
war das der soundtrack seines scheiterns  
was sie da sang als die szene geschossen  
war wünschte er es wäre wahr und ginge  
weiter sie singt und er sitzt nur da und  
trinkt hört zu und schafft es einfach nicht  
ihr zu sagen dass er nur wegen ihr hier  
ist und erstickt

**highway one**  
**oder**  
**ode an die strasse**

er schaltete seinen herzschlag  
hoch es raste sein brustkorb  
vibrierten die innenflächen der  
handschuhe auf dem schwarzen  
leder zwei fäuste für den  
punch er schoss durch den  
platzregen der gewitterwolken  
durchlud hagelkörner gegen  
die windschutzscheibe knallte  
bis die sonne blitzte und zur  
gleichen zeit im rückspiegel  
unterging das schwarz sich  
zusammenballte zu der  
kugel in seinem hinterkopf  
die ihn verfolgte in seinem  
körper den schläfen das blei  
das taube bein auf dem gas  
wenn er fuhr vergass er sich  
die zeit stand still das licht  
verlor seine geschwindigkeit  
in den pupillen ihr abgefahrener  
gummi roch noch nach den brems  
spuren seiner beziehungen den  
vollbremsungen totalschäden  
er schleuderte durch seine sack  
gassen riss im letzten moment

die lenkung um u-turn oder kratzte  
die kurve immer kam er zurück  
auf die mitte der strasse ein  
geisterfahrer die leitplanken  
scheuklappen geradeaus augen  
zu und durch die tunnel hinein  
man sieht die unnachahmlichen  
bilder wenn man die lider wie  
scheinwerfer schliesst auf  
geblendet die strasse nur in  
den träumen in der erinnerung  
in den knien wenn sie nicht  
loslassen lass los sagte er sich  
danach in der waschanlage  
zwischen den kreisenden wolken  
und bürsten den falschen händen  
armen stofffingern schäumendes  
glück für eine handvoll münzen  
die wärme die hitze das gebläse  
das wachs über der haut das metall  
der fön die roten haare wie sie über  
sein gesicht hinter der scheibe  
fielen die wellen stürme im spiegel  
er wollte in seinem mustang ertrinken  
in einer luftblase die fische sehen  
wie sie sich an seine scheiben  
schmeichelten bunte schwärme oder  
vorbeischnellten die muränen und  
tintenfische die ihn in ihr schwarz  
einhüllten wie der porsche vor ihm

den er nie einholte seine stoss  
stangenlippen denen er hinterher  
hechelte wie dem glück der nebel kam  
jetzt immer näher er vertraute ihm  
blind du wirst auf der strasse enden  
hat sie ihm gesagt die strasse war  
endlos ein strich durch die wüste  
am ende durch sein leben das er  
in seinem wagen verbracht hatte  
da er mehr auf den motor gehört  
hatte als auf die maschine in der  
brust seine hand auf dem leeren  
beifahrersitz es gibt keine wagen  
heber für die liebe hatte sie ihm  
geschrieben du kannst sie nicht  
flicken wie einen reifen und dann  
einfach weiterfahren in den winter  
kurz vor las vegas hielt er an einer  
tankstelle an die blau wie der  
himmel war jagte die boxen auf  
volle lautstärke rieb sich mit motoröl  
gegen die sonne ein spülte die  
nieren mit kühlwasser frass kolben  
schluckte benzin bis der tank voll  
war zog die schuhe aus und ging  
barfuss auf den sand zu ohne sich  
umzudrehen als der zigaretten  
anzünder aus dem armaturenbrett  
sprang

## **flaute**

ich bin der falsche ich  
bin nicht der wellenreiter  
nicht der hai unter dem  
brett ich bin das brett  
in das er seine zähne  
schlägt der point break  
den du verpasst hast  
ich bin die gerissene  
a-saite die rückkopplung  
an deinen lippen das pedal  
auf das du trittst damit  
es jammert und wimmert  
der schatten über deinem  
bauchnabel bin ich der dir  
einen streifen macht der sand  
und das wasser in deinem  
surfanzug wenn du ihn  
abstreifst und umstülpst  
mehr bleibt nicht von mir  
wie neopren klebe ich auf  
deiner haut sie reagiert  
allergisch auf mich diese  
flecken kommen von mir  
reicht das nicht dir nicht  
dass ich das salz in der  
wunde unter der narbe bin  
an diesem endlosen strand  
wo du noch immer auf den  
wind wartest er wird nicht  
zurückkommen

## burn out

die haut über dem herzen  
wird dünn und dünner wie  
brüchiges papier das zu lange  
in der sonne lag die zeilen  
zu oft ausgestrichen ich  
liebe wen dich wegradiert  
überschrieben den muskel  
mit einer faust für den schlag  
den du mit der zeit bekommst  
entzündet vom falschen  
leben statt der leidenschaft  
die du immer gross geschrieben  
hast mit kapitalen lettern wie  
die namen auf einem grabstein  
ein trümmerfeld von torsi  
und wolken über den gesichtern  
an die du dich nicht erinnern  
kannst beim besten willen die  
mitte des lebens ist eine lüge  
die dinge im spiegel längst  
näher als du glaubst das ende  
be happy zieh die schläuche aus  
deinem selbstmitleid und die  
mürbe haut von deiner brust  
schau nur über dein herz ist  
gras gewachsen roll es ein  
und rauch es burn baby burn